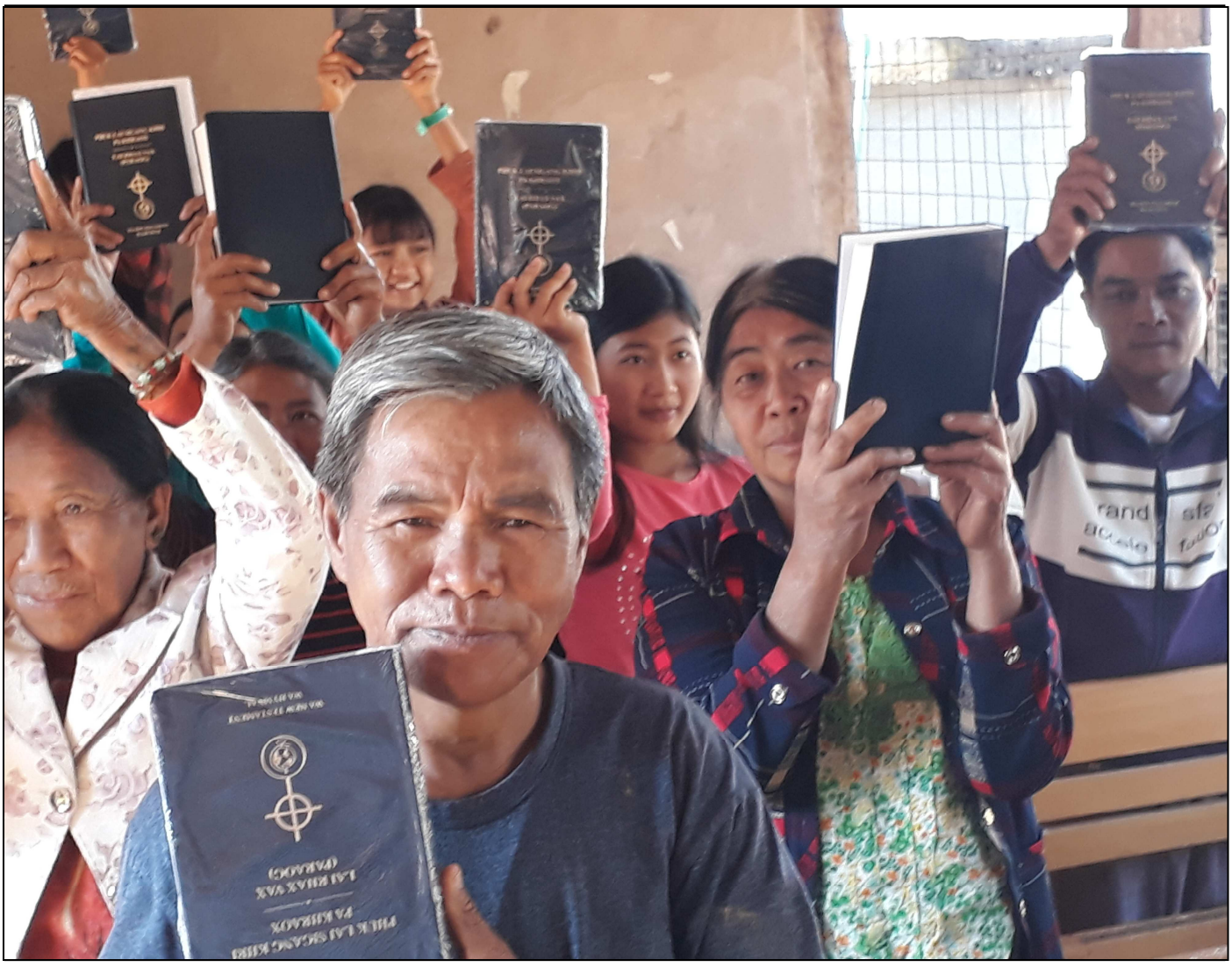
Asia Harvest

„Schickt die Schnitter, denn es ist Zeit zum Ernten!“ Markus 4:29

www.asiaharvest.org office@asiaharvest.org

Newsletter # 180
ins Deutsche übersetzt von Stiftung SALZ



Bibeln für das Volk der WA

Von Dämonenanbetern zu Kinder Gottes

AN VORDERSTER FRONT

„Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.“ *(Prediger 3,11)*

„Aus einem einzigen Menschen hat er alle Völker hervorgehen lassen. Er hat bestimmt, dass sich die Menschen über die ganze Erde ausbreiten, und hat festgelegt, wie lange jedes Volk bestehen und in welchem Gebiet es leben soll. Mit allem, was er tat, wollte er die Menschen dazu bringen, nach ihm zu fragen; er wollte, dass sie – wenn irgend möglich – in Kontakt mit ihm kommen und ihn finden. Er ist ja für keinen von uns in unerreichbarer Ferne. Denn in ihm, dessen Gegenwart alles durchdringt, leben wir, bestehen wir und sind wir.“ *(Apostelgeschichte 17, 26-28)*

Möglicherweise hast du noch nie etwas über die **eine Million Menschen gehört, die zum Volk der Wa gehören und im nördlichen Myanmar (im früheren Burma) und im Südwesten von China** leben. In diesem Rundbrief möchten wir dir gerne einige unserer Wa Brüder und Wa Schwestern in Christus vorstellen und berichten, wie Zehntausende von ihnen das Wort Gottes zum ersten Mal in ihrer eigenen Sprache erhalten, durch unseren **Asian Bible Fund**.

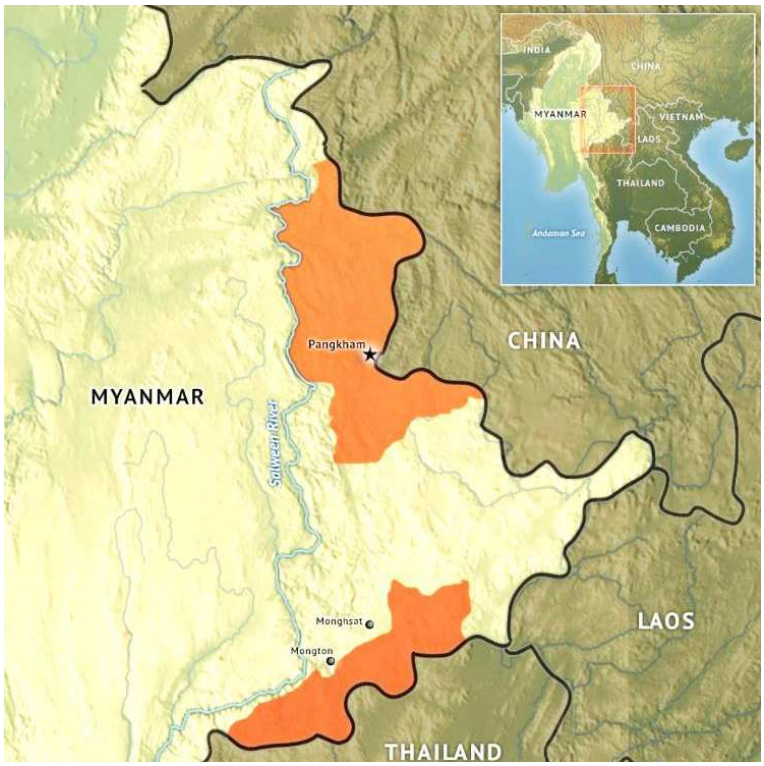
Hast du schon einmal gehört, dass die meisten Missionare, auch wir, im Laufe der Jahre sowohl von Ungläubigen außerhalb der Gemeinde als auch von fehlgeleiteten Menschen innerhalb der Gemeinde damit konfrontiert wurden, wir sollten „friedfertige, liebevolle“ Volkstämme wie die Wa in Ruhe lassen? „Sie brauchen das Christentum nicht,“ sagte man uns, „es stört nur ihre schöne, harmonische Lebensweise.“

Solch unwissende Aussagen kommen von Leuten, die offensichtlich noch nie viel Zeit vor Ort in einem asiatischen Dorf verbracht haben. Würden sie das tun, könnten sie bald feststellen, wie dringend die Wa und andere Volkstämme das Evangelium von Jesus Christus brauchen. Ihre „friedvollen“ Gemeinschaften sind in Wirklichkeit voller Zwietracht, Bitterkeit und Sünde. Im Falle des Wa Volkes leben sie seit unzähligen Generationen in tiefer Gebundenheit an Dämonen, mit Flüchen und Gewalt, wodurch viele in völliger Angst leben.

Lass dich bitte nicht von der Lüge täuschen, dass irgendeine Gesellschaft ohne Gott Frieden oder Freude finden kann. Das Wort Gottes sagt uns: ***„Wir wissen, dass wir von Gott stammen, wissen aber auch, dass sich die ganze Welt in der Gewalt des Bösen befindet.“*** (1. Joh. 5,19)

Die jüngste Geschichte des Wa Volkes war sehr schwierig und komplex. Vielen Stämmen wurde eine nationale Unabhängigkeit versprochen, bevor Burma 1948 von Großbritannien unabhängig wurde. Doch die Briten traten feige von ihren Versprechen zurück und ließen Stämme wie die Wa im Stich, die um das Überleben kämpfen mussten.

Infolgedessen wüten bis heute verschiedene Bürgerkriege in Myanmar, in denen Stammesarmeen für Freiheit von dem grausamen burmesischen Militär kämpfen, das im Laufe der Jahrzehnte Hunderttausende Zivilisten getötet hat.



Heute gibt es in ganz Myanmar nicht weniger als 27 verschiedene aufständische Armeen! Wie auf dieser Karte dargestellt, teilen sich die Wa in zwei Hauptgruppen auf. Die nördlichen Wa leben in Gegenden entlang der chinesischen Grenze und werden von der ‚United Wa State Army' (Vereinigte Wa Staatsarmee) regiert, die über ungefähr 30.000 Soldaten verfügt.

Das Gebiet im Norden ist für Außenstehende gesperrt und steht unter dem starken Einfluss der chinesischen Kommunisten, die die Wa-Armee ausbilden und mit Waffen versorgen. Diese Gegend ist außerdem eine der größten Drogenproduktionsregionen der Welt. Aufgrund des Einflusses von Chinas Präsidenten Xi, der den Christen feindlich gegenübersteht, wurden in den letzten Jahren viele Wa-Gemeinden in Myanmar gezwungen zu schließen und Pastoren wurden verhaftet.

Weiter im Süden leben die südlichen Wa, unweit der Grenze zu Thailand. Auch sie haben ihr eigenes Militär, die ‚Wa National Army' (Nationale Wa-Armee). Getrennt durch Hunderte von Kilometern dichten Dschungels und raue Berge, hat sich das Volk der Wa in etwa 40 verschiedene Dialektgruppen zersplittert. Alle Menschen aus dem Volk der Wa brauchen dringend das Evangelium, aber seit Generationen wurde ihnen das Wort Gottes in ihrer Sprache vorenthalten.

Die Geschichte des Christentums unter den Wa ist lang. In den 1880er Jahren erreichte Gott sie erstmals mit großer Kraft durch eine einzigartige Demonstration Seiner Liebe und Gnade. Das wunderbare Buch des verstorbenen Don Richardson „Ewigkeit in ihren Herzen" erzählt die außergewöhnliche Geschichte, wie das Evangelium zum ersten Mal zum Volk der Wa kam:

„Die Wa waren Kopfjäger. Einmal im Jahr, während der Pflanzzeit, fühlten sich Wa Stammesangehörige, von blutdürstigen Geistern dazu gezwungen, auf ihren Feldern neben den Samen auch menschliche Köpfe zu pflanzen – nur, um eine gute Ernte zu gewährleisten. Benachbarte Stämme wollten immer dann in den Urlaub gehen, wenn die Wa ihre Felder bestellten, doch unglücklicherweise mussten auch sie zu dieser Zeit ihre Saat auspflanzen.

Es wirkte jedoch auch ein positiver Einfluss in der Volksreligion des Wa Volkes. Von Zeit zu Zeit traten Propheten des wahren Gottes -die Wa nannten sie ‚Siyeh'- auf, um die Kopfjagd und die Geisterbeschwörung zu verurteilen! Ein solcher Prophet, Pu Chan, trat in den 1880er Jahren auf. Er überzeugte mehrere tausend Wa Stammesangehörige, die Kopfjagd und die Geisteranbetung aufzugeben mit der Begründung, dass der wahre Gott im Begriff sei, in Kürze einen langererwarteten weißen Bruder mit einer Kopie des verlorenen gegangenen Buches zu schicken. Wenn dieser in das Gebiet der Wa käme und hörte, dass die Wa böse Dinge taten, könnte er die Wa des Buches des wahren Gottes für unwürdig erachten und sich wieder abwenden! Wenn dies geschehen würde, so warnte Pu Chan, würden die Wa sicher nie wieder die Chance bekommen, das verlorene Buch zurückzubekommen.

Eines Morgens sattelte Pu Chan ein Pony. ‚Folgt diesem Pony,' sagte er zu einigen seiner Nachfolger. ‚Siyeh hat mir letzte Nacht gesagt, dass der weiße Bruder schlussendlich in die Nähe gekommen ist! Siyeh wird dieses Pony veranlassen, euch zu ihm zu führen.' Während Pu Chans Schüler sich verwundert die Augen rieben, stapfte das Pony los. In der Erwartung, das Pony würde am nächstgelegenen Fluss anhalten, folgten sie ihm."

200 Meilen entfernt, hatte sich William Young, ein amerikanischer Missionar aus Nebraska, kürzlich in der Stadt Kengtung niedergelassen. Eines Tages ging Young zum Marktplatz, um dort den Menschen zu predigen, als er Männer in seltsamen Gewändern bemerkte, die aus dem Gedränge des Marktes auf ihn zukamen.

Sie waren nicht vom Stamm der Wa, sondern Männer aus dem benachbarten Stamm der Lahu, die Gott auserwählt hatte, das Evangelium als erste zu empfangen. Auch die Lahu hatten auf einen weißen Mann gewartet, der mit einem verloren Buch, das sie wieder mit dem wahren Gott verbinden würde, zu ihnen kommen würde, den sie in ihrer Sprache Gwisha nannten. Richardson erzählt die Geschichte weiter:

„Sie starrten ungläubig auf das weiße Gesicht des Missionars, auf das Innere des Buches in seiner Hand, und sie hörten seiner Beschreibung der Gebote Gottes zu, die in diesem Buch niedergeschrieben waren.

Links:
Im Jahr 1927, ein Bild von Pu Chan, dem Propheten unter dem Wa-Stamm, der den Wa half, den wahren Gott zu finden.

Rechts:
Missionar William Young

[Unser Dank geht an Marcus Young, den Enkel von William, für die Bereitstellung dieser beiden wertvollen Fotos.]

Dann, in einem Ausbruch von starken Gefühlen, flehten die Lahu Young an, ihnen in die Berge zu folgen. ‚Unser Volk hat seit Jahrhunderten auf dich gewartet,' erklärten sie ihm. ‚In einigen unserer Dörfer haben wir sogar Orte der Zusammenkunft gebaut, um uns für dein Kommen bereit zu machen.'

Einige Männer zeigten ihm Armbänder aus grobem Seil, die wie Fesseln an ihren Handgelenken hingen. ‚Schon seit Urzeiten tragen wir diese Seile. Sie symbolisieren unsere Gebundenheit an böse Geister. Du allein, als Bote von Gwi'sha, darfst diese Fesseln von unseren Handgelenken schneiden, aber erst, nachdem du das verlorene Buch von Gwi'sha zu uns gebracht hast!'

Fast sprachlos vor Verwunderung ging Young mit ihnen. Zehntausende Lahu wurden Christen. Und es war zu diesem Zeitpunkt, dass Pu Chan sein Pony sattelte (200 Meilen vom Gebiet der Wa entfernt) und seinen Wa-Nachfolgern auftrug, sie sollten ihm zu dem fehlenden Buch und dem Boten des wahren Gottes folgen. Als das Pony schließlich am Haus von William Young ankam, fragten ihn die Wa: ‚Hast du das Buch Gottes mitgebracht?' Young nickte. Überwältigt von ihren Gefühlen fielen ihm die Männer zu Füßen und riefen: ‚Dieses Pony ist extra für dich gesattelt worden. Unsere Leute warten schon alle. Nimm das Buch! Wir müssen uns auf den Weg machen!'"

Tausende Wa hörten das Evangelium sowohl durch die Familie Young als auch von den Neubekehrten unter den Lahu. Sie taten Buße und gaben ihr Leben Jesus Christus. Youngs Sohn, Vincent, übersetzte später das Neue Testament in die Sprache der Wa.

Während eines Großteils des 20. Jahrhunderts folgten viele Wa äußerlich weiterhin Christus nach, aber ihr Glaube glitt allgemein in einen toten Formalismus ab. Eine lebendige, lebensspendende Erweckung war unter den Wa dringend notwendig, damit die erstaunlichen Durchbrüche der Vergangenheit nicht verloren gingen.

Ein Grund für den Rückgang im geistlichen Leben unter den Wa war das Problem mit ihrer Bibel. Weil sie so weit entfernt voneinander wohnten und so viele verschiedene Dialekte sprachen, konnte nur ein Bruchteil der Wa den Dialekt verstehen, in dem die Bibel vorlag.

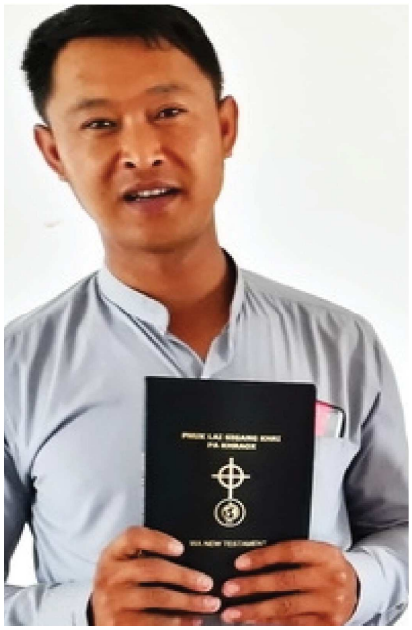
Um dieses Problem zu lösen, wurde vor einigen Jahren ein Wa-Bibelkomitee eingesetzt. Eine neue Übersetzung in einer gängigen Sprache wurde herausgebracht, die für viele Wa-Leute viel verständlicher ist.

Asia Harvest wurde sehr gesegnet, dass wir durch unseren **Asian Bible Fund mehr als 80.000 neue Wa-Bibeln** kostenlos zur Verfügung stellen konnten. Es gibt viele Anfragen nach weiteren Bibeln. Wir laden dich ein, im Gebet zu erwägen, ob du dieses strategische Vorhaben unterstützen möchtest.

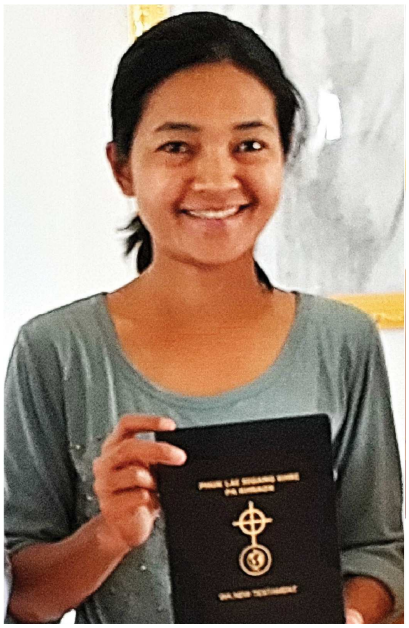
Wir haben das Vorrecht, dir auf den folgenden Seiten einige unserer Wa-Brüder und Schwestern vorzustellen, die erzählen, wie sehr sie sich freuen, Gottes Wort endlich in einer Form zu haben, die für sie leicht verständlich ist.

„Mein Name ist Moe, ich bin 19 Jahre alt. Meine Familie waren Animisten, daher dienten wir den Geistern und hatten noch nie etwas von Jesus gehört. Meine Freundin erzählte mir das Evangelium und ich ging mit ihr zur Kirche. Der Pastor gab mir eine Bibel, die ich mit nach Hause nahm. Aber mein Vater war der Schamane des Dorfes und erlaubte mir nicht in der Bibel lesen. Eines Tages wurde meine Mutter krank. Mein Vater gab unser ganzes Geld aus, um sie gesund zu machen. Er hatte gehört, dass Jesus Kranke heilen kann, deshalb erlaubte er ihr, mit mir zur Kirche zu gehen. Am selben Tag wurde meine Mutter geheilt. Jetzt ist meine ganze Familie gläubig. Danke für die wunderbaren Bibeln, die ihr uns geschenkt habt!“

„Mein Name ist Nyi. Meine ganze Familie lebte seit Generationen in Angst vor den Geistern. Um sie zu besänftigen, taten wir alles, was wir konnten. Aber im Gegenzug bekamen wir nur Tod und Leid. Meine Mutter starb, als ich noch ein Baby war, und mein Vater starb, als ich 8 Jahre alt war. Dann, als ich 13 war, starb auch mein Bruder, so gab es niemanden mehr, der sich um mich kümmern konnte. Ich begann Drogen zu nehmen. Als ich am tiefsten Punkt angekommen war, erzählte mir ein Christ von Jesus, und ER veränderte mein Leben! Ich habe sogar einen Bibelschulschulabschluss gemacht und diene jetzt meinen Wa-Leuten, damit so viele wie möglich gerettet werden. Das Wort Gottes, das ihr uns gebracht habt, ist so kostbar!“



„Mein Name ist Kal, ich bin 37 Jahre alt. Ich bin Pastor einer Gemeinde und bin außerdem Generalsekretär der Wa Baptisten Vereinigung. Da es in den von den Wa kontrollierten Gebieten viele Kriegsgebiete gibt, war es sehr schwierig, Bibeln zu bekommen. In unseren nördlichen Gebieten sind viele Pastoren unter dem Druck der Kommunisten verhaftet und ihre Kirchen geschlossen worden. Viele Wa wollen unbedingt die Bibel lesen, aber es war bisher unmöglich, eine zu finden. Jetzt hat Gott unsere Gebete erhört und wir haben Sein Wort umsonst von euch empfangen! Die Heilige Schrift hat uns Seine Wege gezeigt, sie sind lebendig und kraftvoll und sie können unser Leben verwandeln. Im Namen des Wa-Volkes danke ich euch und bitte den Herrn, euch reichlich zu segnen!“

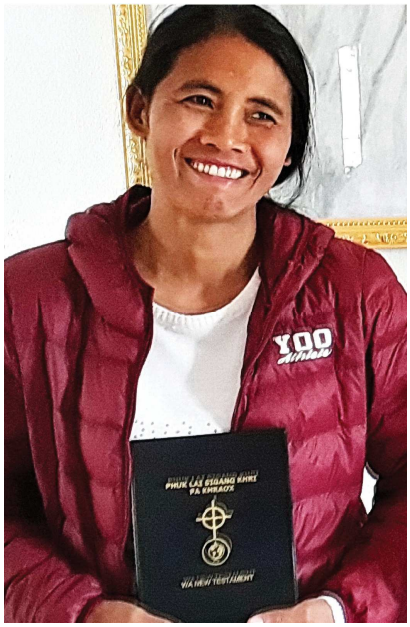


„Mein Name ist Frau Kring, ich bin 35 Jahre alt. Ich wurde nicht christlich erzogen und als ich 12 Jahre alt war, erkrankte ich an Hirnkrebs. Um mir helfen zu können, haben meine Eltern unser Haus und Landbesitz verkauft, aber nichts hat geholfen. Eines Tages kam ein Christ ins Krankenhaus. Er sagte mir, dass Jesus der Heiler ist. Ich glaubte und nach zwei Tagen war ich vollständig wiederhergestellt. Aufgrund dieses Wunders hat meine ganze Familie Christus angenommen. Unsere Wa-Leute konnten nirgendwo Bibeln erhalten. Obwohl die Bibelgesellschaft behauptet, sie zu verkaufen, haben wir festgestellt, dass dies falsch ist. Alles, was wir tun konnten, war, zu Gott zu rufen, und Er erhörte unsere Gebete! Sein Wort ist unser größtes Bedürfnis und nun werden wir in jedem Bereich unseres Lebens wachsen. Danke für euer wunderbares Geschenk des Lebens!“

„Mein Name ist Elisabeth, ich bin 25 Jahre alt. Heute war der glücklichste und gesegnetste Tag für mich und unser Wa-Volk, denn Gott hat unsere Gebete um sein Heiliges Wort zu erhalten, erhört. Das ist es, wonach wir schon lange am meisten gehungert haben. Alle Leute um mich herum sind völlig begeistert, und ich möchte euch allen ‚vielen herzlichen Dank‘ dafür sagen, dass ihr gespendet habt, damit wir die Bibeln kostenlos bekommen konnten. Möge der Herr euch segnen. Wir beten, dass ihr weiterhin an uns Wa-Leute denkt.“

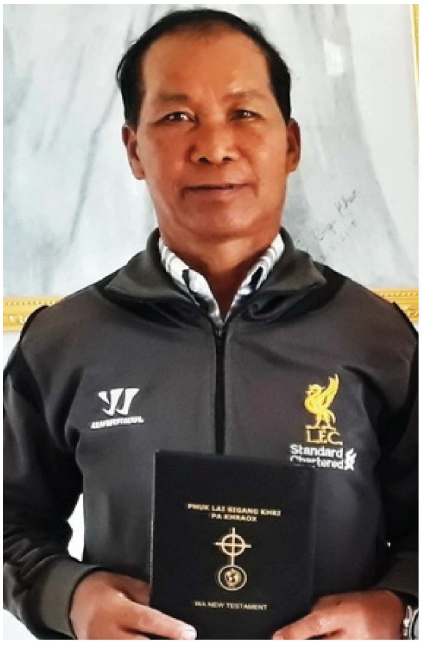
„Mein Name ist Khuat, ich bin ein 53 Jahre alter Pastor. Meine Eltern waren Animisten, die den Geistern jeden Monat Opfer brachten. Unsere Familie wurde von grausamen Dämonen in Armut und in Knechtschaft gestürzt. Im Jahr 2001 hörte ich von Gottes Liebe und Vergebung und ich übergab mein Leben Jesus. Wir zertrümmerten alle unsere Götzen und der Herr segnete uns in jeder Hinsicht. Ich wollte unbedingt die Bibel lesen, aber Jahre lang konnte ich nicht einmal eine käufliche Bibel finden. Nun habt ihr uns viele Bibeln gebracht und wir sind überwältigt vor Freude. Vielen Dank! Ihr habt das Größte überhaupt für uns Wa-Leute getan!“

PHUK LAI SIGANG KHRI
PA KHRAOX
LAI RHAX VAX
(PARAOG)



„Ich bin Frau Kap und bin 36 Jahre alt. Ich wuchs in einer christlichen Familie auf und wurde als Teenager in meiner Sonntagschulklasse errettet. Nachdem ich den Herrn angenommen hatte, wollte ich sehnlichst die Bibel lesen, aber in unserer Gegend gab es keine Bibeln. Die meisten Wa-Leute hatten noch nie eine Bibel gesehen. Ich betete jeden Tag zu Gott, dass ich eine eigene Bibel haben und sie lesen könnte. Dann, nach 13 Jahren, antwortete Gott! Mein Pastor überreichte mir am Weihnachtstag meine eigene Wa-Bibel! Was für ein wunderbares Geschenk des Herrn! Ich danke euch so sehr, für eure Liebe und Sorge um unser Wa-Volk. Möge der Herr euch immer mehr segnen!“

„Ich bin Pastor Kuhn. Ich bin 64 Jahre alt. Auch wenn ich den größten Teil meines Lebens Christ war, war es für uns immer schwierig, Zugang zu Gottes Wort zu bekommen. Die Bibelgesellschaft druckte nur eine alte Version der Wa-Bibel, aber sie war schwer zu verstehen, außerdem druckten sie nur sehr wenige Exemplare und verlangten viel zu viel Geld, so dass wir sie uns nicht leisten konnten. Gott in seiner Gnade, kannte unsere Bedürfnisse und bewegte viele Seiner Kinder auf der ganzen Welt, zu beten, zu geben und zu arbeiten, so dass wir von euch kostenlose Bibeln in einer leicht verständlichen Sprache erhielten. Der Tag, an dem sie ankamen, war ein großer Segen des Himmels und der wertvollste und unvergesslichste Tag für uns Wa-Volk. Danke, und möge Gott euch segnen!“



Die Wa-Christen, die in diesem Newsletter hervorgehoben werden, stehen stellvertretend für unzählige Tausende von Menschen, die durch die beiden Bibel-Projekte von Asia-Harvest lebensverändernde Bibeln erhalten. Das Projekt **China Bibeln** stärkt und rüstet weiterhin Gläubige in den Hauskirchen in China aus. Jede vollständige chinesische Bibel wird für **Euro 2,80/CHF 3.-** gedruckt und ausgeliefert, während der **Asian Bible Fund** weiterhin Bibeln in zahlreichen Sprachen Asiens für durchschnittlich **Euro 2,60/CHF 2.70 pro Bibel** zur Verfügung stellt.

Wenn du mithelfen möchtest, dass hungrige Gläubige, wie oben beschrieben, Gottes Wort erhalten, laden wir dich ein. Du kannst das Projekt **Asian Bible Fund** durch eine einmalige oder eine monatliche Spende über unsere Webseite **www.asiaharvest.org** unterstützen. **(Für Europa siehe Angaben letzte Seite)**

BIBELN FÜR CHINA

Bisher wurden 16.449.996 chinesische Bibeln gedruckt und verteilt.

Wir arbeiten partnerschaftlich in einem Langzeitprojekt mit Hausgemeinden in China zusammen, um Christen mit Bibeln zu versorgen. Wir empfangen zahllose Bitten um Bibeln von Gemeindeleitern aus dem ganzen Land. Diese Bibeln werden kostenlos verteilt, denn sie rüsten den Leib Christi aus und wirken wie Benzin für das Feuer der Erweckung in China.

Jede chinesische Bibel kostet € 2,80/CHF 3,00 für Druck und Verteilung.

WORKER'S FUND (einheimische asiatische Mitarbeiter)

Zurzeit unterstützen wir 1.598 asiatische Evangelisten, die unter 1.203 unerreichten Volksgruppen arbeiten.

Der **Workers Fund** unterstützt einheimische Evangelisten, die Gemeinden gründen unter unerreichten asiatischen Stämmen und Volksgruppen. Diese Jünger Jesu haben ihr ganzes Leben dem Evangelium verschrieben, werden aber oft an der Umsetzung gehindert wegen Mangel an Finanzen. Bis zum heutigen Tag haben die Evangelisten, die wir unterstützen, nachweislich **661.386 Menschen zum Glauben an Jesus Christus** geführt. Du kannst helfen, diese hingegebenen Arbeiter zu unterstützen mit einer Gabe von **€ 23,-/CHF 25.- monatlich**. Alle regelmäßigen Unterstützer dieses Projektes bekommen eine Gebetskarte und gelegentliche Informationen zugesandt.

ASIAN BIBLE FUND

Bisher wurden 1.415.702 Bibeln in 146 Sprachen gedruckt.

Der **Asian Bible Fund** unterstützt den Druck und die Verbreitung von Bibeln oder Bibelteilen in zahlreichen Sprachen in Südostasien, Indien und an anderen Orten in Asien, wo Gottes Volk Sein Wort benötigt.

Jede Bibel kostet durchschnittlich € 2,60/CHF 2,70 für Druck und Verteilung. Außerdem drucken wir für dieses Projekt Millionen von kleinen Heftchen, die das Markusevangelium beinhalten, zur Ausbreitung des Evangeliums.

LEBENDE MÄRTYRER

Aufgrund eurer Beteiligung unterstützen wir derzeit 2.096 lebende Märtyrer

Die Definition eines Märtyrers lautet: „Ein Christ, der sich entschieden hat, eher den Tod zu erleiden als Christus oder Sein Werk zu verleugnen; jemand, der etwas sehr Bedeutsames opfert, um Gottes Königreich voranzubringen und der großes Leid durchmacht für sein Bekenntnis als Christ."

Das **Projekt lebende Märtyrer** unterstützt christliche Witwen und Gemeindeleiter mit ihren Familien in ganz Asien, die aufgrund von Verletzungen oder Krankheiten, welche sie sich durch Verfolgung zugezogen haben, nicht mehr arbeiten können. Oft erleben sie extreme Armut und Elend. Durch eine monatliche Gabe von **€ 23,-/CHF 25.-** kannst du helfen, einen dieser lebenden Märtyrer zu unterstützen.

THE CHILDREN'S FUND

Eure großzügige Unterstützung hat bis heute 187.024 Kinder in ganz Asien erreicht.

Durch den **Children's Fund** lernen Kinder in Indien, China, Vietnam, Indonesien und in vielen anderen asiatischen Ländern Jesus kennen. Zu den durch den Fond finanzierten Tätigkeiten gehört das Drucken und die Verteilung von evangelistischer Literatur für Kinder, die Durchführung von Sonntagsschulklassen, kostenlose Operationen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und ganz generell, dass Kinder aus geistlicher und physischer Armut herauskommen.

Durchschnittlich kostet es nicht mehr als **€ 9,-/CHF 10.-**, um einem Kind die Botschaft von Jesus zu bringen.

PERSECUTION & RELIEF FUND

Leben aus Asche in Schönheit verwandeln durch Gottes Liebe.

Über viele Jahre hinweg hat Asia Harvest Opfern von Naturkatastrophen in Asien geholfen. Nebst der Hilfe in Form von Medizin, Zelten, Decken, Essen und Wasser, dem Wiederaufbau von Häusern usw. nutzen die Christen, mit denen wir zusammenarbeiten jede Möglichkeit, das Evangelium weiterzugeben, wodurch viele Menschen Jesus kennenlernten. Dieses Projekt bringt auch physische und geistliche Hilfe zu christlichen Gemeinschaften und Familien in ganz Asien, die Verfolgung erlebt haben.

Asia Harvest Adressen

www.asiaharvest.org / office@asiaharvest.org

NORTH AMERICA:	**353 Jonestown Road #320, Winston-Salem, NC 27104, USA**
AUSTRALIA:	**Box 80, 377 Kent Street, Seabridge House, Sydney NSW 2000** ***Bank details:*** **CBA 06-4410-10255537** (Asia Harvest)
NEW ZEALAND:	**PO Box 1757, Queenstown 9348** ***Bank details:*** **ASB 12-3154-0092327-00** (Asia Harvest)
UNITED KINGDOM:	**AsiaLink, 31A Main Street, Ballyclare, Co. Antrim BT39 9AA** ***Bank details:*** **NatWest Bank 01-07-65, Account No. 07018797**
EUROPE:	**Stiftung SALZ, Möhringer Landstr. 98** **70563 Stuttgart, Germany** ***IBAN:*** **DE93 6426 1853 0060 0080 08** ***BIC:*** **GENODES1PGW**
SWITZERLAND:	**Verein SALZ International** ***IBAN:*** **CH63 0900 0000 8909 3101 4** ***BIC:*** **POFICHBEXXX**